

Saale-Beitung.

werden die Spalten...

Redaktion und Druck...

Steuiger Jahrgang.

Nr. 493.

Salte a. d. Saale, Sonnabend, den 20. Oktober

1906.

Die Wurzeln der Wehrkraft.

In der agrarischen Agitation spielt das Argument eine große Rolle, daß die Wehrkraft des Reiches überwiegend aus der Landwirtschaft wurgelt.

Zur Grundlage dieser Behauptung wird die willkürliche Gleichstellung von ländlich und landwirtschaftlich, von häuslich und industriellgemacht. Davon ausgehend, barman eine Ueberlegenheit der rein ländlichen, ackerbau-treibenden Bezirke über die städtischen industriellen hinsichtlich der Wehrfähigkeit um 200 und mehr Prozent behauptet.

schaft herübergekommen? Stammen sie nicht etwa aus der landwirtschaftlich tätigen Eltern? Um diese Frage zu beantworten, müßte man den Beruf der Eltern der Wehrtruppen kennen.

Die bayerische Regierung war weniger ängstlich und hat, entsprechend den Wünschen des Landtags, auch die Erhebungen über die Abstammung der Wehrtruppen von landwirtschaftlich und von anderweitig tätigen Eltern nun schon zweifach veröffentlicht.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalausrichten.

Der Kaiser wird wahrscheinlich heute nach einem Besuch des Oberpräsidenten Herrn v. Schorlemer auf Schloss Plesch an der Woiwa die Rückreise nach Berlin antreten.

Der Parteilager der Freikonserwativen.

Der mit reichlicher Mitteln angeführte freikonserwatve Parteilager, der erst, den die Partei seit ihrem Verlassen überhannt abgelehnt, hat am Donnerstag in Breslau stattgefunden.

Reichstagsarbeiten alle bürgerlichen Parteien eine Organisationsbildung.

Es ist dies bekanntlich ein Vorkriegsgedanke des Fürsten Bülow, der außer dem freikonserwativen Führer Herrn v. Kardoff auch die Führer der Nationalliberalen und des Zentrums, die Herren Wassermann und Spohr, für einen solchen Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien gewonnen hat.

Die Stunde wäre natürlich in dem Augenblick gekommen, wo die beiden konservativen Parteien mit dem Nationalliberalen, der Reichstagsarbeiten und des Zentrums, Schaffmachers vom Schluß des Großen Straßweg im Reichstags die Majorität stellen würden.

Chlodwig Sobhenlohe und Maximilian Harden.

Der neuesten Nummer der 'Zukunft' behält sich Maximilian Harden eingehend mit dem Sobhenlohe'schen Denkwürdigkeiten. 'Zukunft', so schreibt Harden u. a., 'hört den kleinen Chlodwig wie einen nollen und lügen, trotz der Intimität mit dem Großherzog von Baden, in Zentr. erhabenen Mann. Eines Tages sagte er mir: Sie werden mir gewiß das Zeugnis geben, daß ich mir keine Ängsten um Ihre politische Tätigkeit mache, sondern nur Ihre Sozialverhältnisse, aber ich habe manchmal den Eindruck, daß Sie den armen Sobhenlohe zu unerschrocken behandeln. Schauder ist er, doch kein Bösewicht. Ich halte ihn heute noch für einen der besten in der Welt an und gläubige. Ihnen, die Sie an diesen, ohne mich dadurch unvollständiger Bekanntheit Ihres Urteils schuldig zu machen.' Ich mußte antworten, daß Chlodwig mir unerschrocken, im Handeln und Untertanen von der Sorge um persönlichen Vorteil bestimmt sei; namentlich auch in seinem Verhältnis zu Bismarck. Später sagte der Herr: Ich habe Sie nicht, Sie haben recht. Aber Sie beachten, daß ich

Mesopotamien.

Neue Kunde aus der Urzeit Chaldäas.

Die in Babylonien unternommenen Ausgrabungen haben bekanntlich am weitesten in die Urzeit menschlicher Kultur hineingeführt und wertvolle Aufschlüsse über die Kindheitsjahre der Weltgeschichte geben. Nachdem die Kunde der Sargese in Telloh den Louvre mit Schätzen primitiver Kunst bereichert hatten, nahmen die Amerikaner die hierinmalige Erforschung Chaldäas in Angriff und gruben zwölf Jahre lang, von 1888 bis 1900, im südlichen Teile des Landes. Die Expedition, die von der Universität von Pennsylvania in ausging, fand unter der Leitung des berühmten Archäologen und Architekten Clement E. Fisher und konzentrierte sich besonders auf ausgedehnte Grabungen in den großen Zimmern der Muffa, der Grotte der alten Stadt Nippur. Die wissenschaftliche Bearbeitung dieser wichtigen Funde ist nach den vorläufigen Mitteilungen die Peters und Glynne's gegeben hatten, erst jetzt zum Abschluß gelangt und wird nun in offiziellen Berichten bekanntgegeben.

ein primitives Heiligtum des Stammesgottes Mullil oder Bel erbaut war.

Der Tempel bestand aus wenig mehr als aus einer gewöhnlichen Einfriedigung mit einem Altar in der Mitte. Hier wurden zwei große, mit der Hand gefertigte Tonvasen aufgefunden, die mit einem feinen Schmelz überzogen waren; doch zeigte sich keine Spur schriftlicher Aufzeichnungen oder eigentlicher künstlerischer Schmucke. Die Bauart mit unregelmäßigem Ziegelbau wies einen sehr primitiven Charakter auf und ließ darauf schließen, daß diese ersten Anseher mit dem Ziegelbau noch nicht lange vertraut waren, sondern früher hauptsächlich rohbauteu Stein verwendet hatten. Alle Spuren von menschlichen Wohnungen waren verschwunden, da sie wahrscheinlich aus Holz oder Zweigen und Ton bestanden hatten und verbrannt waren. Die Datierung dieser ersten Schicht ist nicht möglich, aber die Ansetzung entstand sicherlich lange vor dem Jahre 4000 v. Chr., dem die darüber liegende zweite Schicht zum mindesten angehört.

Diese zweite Niederlegung, eine schon ansehnliche Stadt, wurde von einer hohen Mauer umgeben, und eine der interessantesten Entdeckungen ist das große Stadttor, das freigelegt worden ist. Es ist eine breite mächtige Hofe, auf jeder Seite von Säulen flankiert, und hat zu beiden Seiten erhöhte gepflasterte Wege für die Fußgänger. Es erinnert merkwürdig an die Tore orientalischer Städte, wie sie noch heute vorkommen. Hier wurden außer anderen Gegenständen zahlreiche Steinvasen entdeckt, die sehr archaische Inschriften eines Königs von Sumir oder Sinar, namens Lugal-Zaggisi, tragen, eines Zeitgenossen augenscheinlich jener frühesten Urzeit, deren Denkmäler in Telloh gefunden wurden und die noch dem fünften Jahrtausend v. Chr. angehören.

Aus dem Text der Inschriften geht hervor, daß damals schon zahlreiche Stadtbürger in Chaldäa waren; der

König erklärt, alles Land beherrscht zu haben von dem Meer von Ham oder dem Persischen Golf bis zum Meer der untergehenden Sonne oder dem Mitteländischen Meer. Eine ziemlich hohe Zivilisation macht sich hier schon bemerkbar; bronzeene Geräte wurden gebraucht, es bestanden streng geordnete Kassen, unter denen die Pfaffen, Schreiber, Soldaten und Arbeiter erwähnt werden.

Die Ansetzung, der wir in der nächsten Schicht begegnen, ist von imponierender Größe und Wucht der Anlage. Die hohen Mauern, die an vielen Stellen 20 Fuß dick sind, laufen in eine massive Plattform von Ziegeln herun, auf welcher die Gebäude ruhten. Es ist eine gewaltige Tempelanlage, wieder mit dem heiligen Altar in der Mitte, um die sich dann die Gebäude der Stadt gruppieren. Hier wurden die Schicht aufgefunden, mit denen bestimmte Buchstaben in die Ziegeln eingedrückt wurden, so daß wir hier einen ersten Versuch der Druckkunst vor uns haben. Die entdeckten Ziegel und Steinschriften tragen die Namen des Königs Sargan von Akkad und seines Sohnes Naram-Sin, der beiden Herrscher also, deren Regierung war nach den Funden von Telloh um 3800, aber auch in eine spätere Zeit um 3000 angelegt hat. Die Zeichnungen und Verträge vom Bau des Tempels wurden in Zimmern aufbewahrt gefunden, die in den Mauern sich befanden. Sie waren in Gefäßen aufbewahrt, die mit Wech verbleibt und zugesiegelt waren. Eine große Anzahl von Tafeln mit Inschriften wurde ebenfalls an Licht gefördert.

Diese Stadt scheint völlig zerstört worden zu sein, denn kurz danach wurde eine neue Stadt gebaut, die aus der Zeit König Sudeas stammt. Neue riesige Mauern und Bauwerke wurden auf den alten Grundmauern der Sargonen aufgeführt, die Stadt erobert sich nun terrassenförmig in vier übereinander gelegenen Komplexen empor, diesmal das Heiligtum des Gottes auf ihrer Höhe tragend. Die Tempelanlage war vieredig und bestand aus mehreren

Vertical text on the left margin containing numbers and small text.





Waffen des Reiches der nationalsozialistischen Bewegung...  
 In der politischen Schlußrede...  
 In der Reichstagsrede...  
 Dem General d. Inf. Graf Wartenstein auf...

er ist daher für die Zeiten solcher Fleischpreise...  
 In der Reichstagsrede...  
 In der Reichstagsrede...  
 In der Reichstagsrede...

bes bei den Bergbauarbeiten anwendenden...  
 Schwedische Marinepolitik...  
 England und der Konigofant...  
 Die russische Wären...

**Freikonservativer Parteitag.**

II. Hg. Dresden, 19. Okt.  
 Abg. Freiherr v. Zedlitz referierte über die Tätigkeit der freikonservativen Fraktion im Abgeordnetenhaus...

**Polenfrage in Oberschlesien.**

Die Erwartung ist, daß die Regierung der großpolnischen Bewegung große Aufmerksamkeit und alle zur Verfügung stehenden geeigneten Mittel fröhlich zur Anwendung bringen wird...

**Ausland.**

Der „Corriere della Sera“ sagt gelegentlich der Nomizelle des Staatskretars des deutschen auswärtigen Amtes...  
 Man glaubt in Paris, daß die Ministerkrise schnell gelöst werden wird...

**Carriens Hindert.**

Man glaubt in Paris, daß die Ministerkrise schnell gelöst werden wird...

**Das gesunkene Unterseeboot „Lutina“.**

Nach Meldungen aus Viterbo ist es bänigen Tauchern gelungen, das gesunkene Unterseeboot „Lutina“ zu bergen...

**Bei Appetitlosigkeit.**

oder Magenbeschwerden verleihe nicotinus, von Apotheker Vermouth-Ginzano zu beziehen...

**Moderne Kleiderstoffe.**

Neuheiten in Blusenstoffen, vorzügliche Qualitäten, moderne Fantasiemuster	35 Pf.	Neuheiten in Diagonal-Cheviots, schwarz und farbig, weinrot, grün, braun etc.	65 Pf.
Neuheiten in Blusenstoffen, elegante Streifen u. Karos	85 Pf.	Neuheiten in Cheviots, reine Wolle, extra prima Qualität, schwarz und farbig	90 Pf.
Neuheiten in Blusenstoffen, hochpartie Streifen - und Motor	75 Pf.	Neuheiten in Lasing, reine Wolle, glatt u. Karos, Farbe in Farbe gehalten	125 Pf.
Neuheiten in Tuch- Stoffen, solider Hauskleiderstoff in allen Farben	38 Pf.	Neuheiten in Himalaya-Stoffen, Karos u. Streifen, apertus	65 Pf.
Neuheiten in Tuch-Stoffen für Haus und Promenade in apertus Farben	60 Pf.	Neuheiten in Zibeline, reine Wolle, Fiammas u. einfarbig, entzückende Farben	65 Pf.
Neuheiten in Tuch-Stoffen, vorzügl. Qualit. gr. Sortiment	110 Pf.	Neuheiten in Kamgang-Stoffen, georgione Qualität, in den neuesten Farbtönen	65 Pf.
Neuheiten in Damen-Tüchern, reine Wolle, prima Qualität	185 Pf.	Neuheiten in Contings, reine Wolle, in allen apertus Saison-Farben	175 Pf.
Neuheiten in Satin-Tüchern, letzte Neuheit, apertus Karos u. Streifen	150 Pf.	Neuheiten in Kostüm-Stoffen, mit angewobenem Futter, einf. Karos, Streif., 130 cm br., d. Meter 4.00 bis	125 Pf.

**Entzückende Neuheiten in Seidenstoffen für Kleider u. Blusen.**

**Halle a. S. Geschäftshaus L. Lewin Marktplatz 2 u. 3.**

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.



**Vielfach preisgekrönt:**  
u. a. 2 Goldene Medaillen.



Staatsmedaille 1905.

III. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung. Dresden 1906.

Weltausstellung St. Louis 1904.

Düsseldorf, Amsterdam  
u. s. w.

**Inh.: A. Pieperhoff,**

Hofphotograph,  
Halle — Magdeburg,  
Bayreuth (Festspielhaus).

## Vergrößerungen.

Wir empfehlen unser Atelier bestens zur Anfertigung unserer seit Jahren als vorzüglich anerkannten

## Vergrößerungen.

Über gelieferte Wagner-Portraits-Vergrößerungen nach kleinen Amateur-Aufnahmen des Herrn von Gross in Bayreuth heisst es in einem an uns gerichteten Schreiben u. a.:

„Das Bild ist wundervoll, von Tag zu Tag erscheint es uns grossartiger, meisterhaft und künstlerisch haben Sie es vermieden, auch nur eine Spur eines fremdartigen Zuges hineinzubringen. Ihre beiden Vergrößerungen sollten weiteste Verbreitung finden, um die existierenden schlechten Bilder unmöglich zu machen.“

Es empfiehlt sich, uns zugedachte Weihnachtsaufträge der pünktlichen Lieferung wegen schon jetzt aufzugeben.

Halle a. S., Oktober 1906.

**Höpfner & Pieperhoff,** Poststrasse  
— 19. —

Am Sonntag  
von der Reise zurück.  
**Dr. Frick.**

Spezialgeschäft  
für  
**Schornstein-  
bau.**

Reparaturen  
aller Art  
ohne Betriebsführung  
mittels Stauffacität.  
Reparaturen  
des im n. Auslande  
heben auf Seite.

**K. Böttcher**  
Halle a. S.,  
4 Höfnerstrasse 4.



Bewährtes deutsches Fabrikat.  
**Drillmaschinen** „Hallenski“ und Lüffel-system, ausge-  
patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 36000 Stück.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**F. ZIMMERMANN & Co.**  
Aktien-Gesellschaft, 3 HALLE a. S.

Filialen: Berlin C., Dircsenstr., Bogoy 92, Schneidmühl, Küsterallee.

**Rübenheber, Kartoffelgraber** neuester Konstruktion,  
leichtzügig, D. R. G. N.,  
sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.  
— Katalog umsonst und postfrei. —

**Arnold Obersky**



Korsett-Fabrik  
Zuh. Kath. Vieweg  
Walle a. S.,  
Gr. Steinstrasse 81.  
Empfehle ganz be-  
sonders eine Auswahl  
eleganter  
Pariser Gürtel  
zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen.  
Ebenso  
elegante Korsetts,  
für starke Damen besonders preiswert.

**Germania-  
Backpulver-Kuchen**  
unvergleichlich schön!

Die Freude jeder guten Hausfrau!

✓ Solchen Erfolg durch einfache  
Anwendung von  
**Germania-Backpulver.**

Paket 10 Pfd., 2 Pakete 25 Pfd. mit  
Prüfsteinchen. Vorkasse gratis.

Wiel millionenfach bewährt durch unzählige  
Anerkennungen der gradvollsten Küchen, die nicht  
der unachselnlichsten Gaud gelingen. — Gleich bei  
weiten Aus meiner Verheiratete hat das **Germania-  
Backpulver** in jedem guten Haushalt sich  
unverzüglich bewährt. — Vorkasse gratis.

Sein Einhalt ausdrücklich **Germania** von  
**Franz** fordern; dann ist man vor geringen  
Preisen geschützt.

Zu haben in vielen durch Absatz kennt-  
lichen Geschäften oder direkt in meinem Fabrik-  
Verkaufslokal Märkerstraße.  
**Th. Franz, Hoflieferant,  
Deutschlands größte Back-  
pulver-Fabrik im Bäckerei-  
Konditorei-Verkehr.**

In meinem Geschäft erhalten Sie bereitwillig **Präsentliste** über die schönen Backformen etc.,  
welche gegen Rückgabe von 50 Prüflingchen gratis verabfolgt werden.

La. holländische  
**Torfsäure**  
Bruno Mandowky, Zuisbura a. Weich.

Wette **Saiermahl-Gäule**, neuver-  
stärkt, 30.55 J. empf. **Wernscheller Gernh.**  
Zuisbura bei Kantschun (Sachsen).

Prostler-Artikel für Dampf-  
hüt Blüthig empfohlen. **Parlumerie**  
**Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

Normal-Unterkleidung  
von  
Prof. Dr. G.  
**Jaeger**  
Alleinige  
Fabrikanten  
W. Benger Söhne  
Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit  
Überschrift: W. Benger Söhne,  
Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger,  
Niederlage bei: H. C. Weddy-  
Pöntecke, Halle a. S.

✕ **Soldaten-Kisten,**  
✕ Schiebeschrank mit Schloß, in allen  
Größen **Gr. Märkerstr. 25.**

**Wasche mit**  
  
**Luhn's**  
Giebschönste Wasche  
Nur echt MIT ROTBAND

Leipzigerstrasse 21 **Reinhold Grünberg,** Leipzigerstrasse 21,

Leinenhandlung, Wäsche- und Ausstattungs-Magazin,

empfiehlt:  
fertige Betten im Preise von 20, 30, 40—120 Mark,  
fertig genähte Inletts, garantiert federdicht, von 10—33 Mark,  
Neue Haubfreie Bettfedern, a Pfund 1.25, 1.50, 2, 3 Mark bis zu den feinsten Dämmen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.